



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Römischer Catechismus

Ynßprugk, 1599

VD16 K 2062

Das zwaintzigst Capitel. Daß dise sechste Bitt von vns forder ein grosses  
sonders vertragen zu der güete Gottes nach dem Exempel der Heyligen:  
Vnnd daß wir Christum erkennen vnnd halten für vnsern ...

**urn:nbn:de:hbz:466:1-39499**

## Das zwainzigst Capitel.

Das die sechste Bitt von vns forder ein grosses sonderes  
vertrauen zu der güete Gottes nach dem Exempel der  
Heiligen: Vnd das wir Christum erkennen vnd halten  
für vnsern Nothelffer vnd Hauptman in vnsern ansehs-  
tungen: Wie man auch den Sathan kan vnd soll täglich  
überwinden: Auch das man wol zu mercken hab die her-  
liche belohnung/ so den überwindern ihrer feind vnd ans-  
fechtung/ im Himmel bestimpt vnd geordnet ist.

**D**ennach soll ein Pfarrer die Christo-  
gläubigen vermanen vnd erinnern/  
was an vnd bey diesem sechsten Betts-  
stuck am allermeisten gedacht vnd geübt wer-  
den mueß. Vnd wirt das allhie das beste vnd  
fürnemlichst sein/ wann wir nemlich werden  
verstehen/ wie groß die Menschliche schwach-  
hait vnd blödigkait sey/ vnd darumb vnsern  
kräften nichts zuetrawen: sonder alle hoff-  
nung vnserer wolfart auff die güte Gottes  
bawen: vns zu seiner fürderung vnd beystand  
verlassen: vnd also in aller gefahr/ wie groß  
die sein mag/ wol gemuech vnd gehehrt sein  
werden: sonderlich da wir wollen bedencken/  
wieuill der gütig Gott deren Leut auß dem ge-  
reckten Gehlund vnd rachen des Sathans er-  
rettet hab/ die ein solche hoffnung zu ihm setz-  
ten / vnd dermassen/ wie vermeldet / gemuech  
waren. Hat er nit den Joseph/ welcher aller-  
seyts mit brinnenden sacklen des vnfinnigen  
Weibs

Gene. 39. 41.

Weibs vmbgeben war / auß so grosser seiner  
 gefahr erlediget vnd zu hohen ehren gebracht?  
 Hat er nit Susannam wol bewaret / die von  
 den Teufelsknechten vmbbringeret war / vnnnd  
 sonderlich dazumal / als jr nichts so nahet zus  
 stuent / dann das sie mit falschem Sentenz  
 vnd vrthail zum tod gerichtet wurde? Vnd  
 ist kein wunder: dann wie Daniel sagt / so  
 war Susanne hers voller traw vnd hoffnung Dan. 13:  
 zu dem Herren. Job ist sonderer grossen ehren  
 vnd lobens werth / als das er der Welt / dem  
 Fleisch vnd dem Sathan mit Triumph ob  
 siget hat. Dergleichen Exempel seind gar vil/  
 damit vnnnd dadurch ein Pfarrer die Gottges  
 liebten zu solcher hoffnung vnnnd vertrauen  
 mit fleiß bewögen vnd vermanen soll.

Zum Andern müssen die Christglaubigen  
 auch gedenecken / wen sie in versuechung ihrer  
 feind zu einem Herzog vnd Hauptman has  
 ben vnd brauchen sollen: nemblich Christum  
 den Herren / der bey solchem kampff den sig Matth. 4:  
 daruö gebracht. Er hat den Teufel überwun Coloff. 2:  
 den: er ist der stercker / dauon S. Lucas / der den Luc. 11:  
 starcken gewaffneten hat vberfallen vnd er  
 legt / den er auch seiner wehr / waffen / bewt vnd  
 raubs entsetzet vnd entblöset hat. Von seiner  
 Victori vnd sig / so er von der Welt daruon  
 dd getra

Ioan. 16.

Apoca. 5. 6.

Hebr. 11.

getragen/sagt er selb bey S. Johanne: Habe guet vertrauen / ich hab die Welt vberwunden. Vnd im Buech der Offenbarung wire er/Christus/genannt ein sigender Löw: vnd daß er sey außgangen/ als ein sighaffter zu überwinden: Dann bey seinem sig hat er auch die jenigen so ihm dienen / krafftig vnd vermöglich gemacht zu überwinden vnd zuzigen. Die Epistel des heilige Pauli an die Hebreer ist voller sigs viler heiligen leut/die durch den Glauben die Rünigreich gesiget vnd überwunden/die den Löwen ire mäuler gestümler vnd abgestossen haben: allhie vnuermelt/was daselbst weiter volgt.

Auß vnd bey dem/was sich also zugetragen/sollen vnd müssen wir auch solche victori vnd sig bedencken / welche die frommen Menschen / so an Glauben / Hoffnung vnd Liebreich vnd kräftig seind/ noch täglich erobern vnd erhalten auß innerlichem vnd eufferlichem Teufellichem streit vnd anfechtung: vnd seind solcher diser victori vnd überwindt nusz souil vnd so herlich/das wo man die mit augen ersehen möchte / so wurden wir erkennen/das sich nichts so gemaln/auch nichts so herlich zuetrage. Von niderlegung solcher diser seind hat S. Johannes also geschriben:  
Ich

Ich schreib euch jungen leuten / daß ihr staret  
seyt / vnd das wort Gottes bleibe in euch / vnd  
ir habt den boßhafften überwunden. 1. Ioan. 2.

Nun wirdt aber der Sathan geschlagen  
vnd überwunden nit durch müßiggang /  
schlaff / sauffen / fressen vnd vnzucht / sonder  
durch betten / arbeiten / wachen / fasten / enthals  
ten vnd keuscheit. Daher dan Christi Spruch  
gehöret / da er sagt / vnd auch vor gemeldet wor  
den ist: Wachet vnd bettet / auff daß ihr nit  
fallet in versuechung. Matth. 26. Wer solche waffen zu  
disem kampff brauchet / der schlegt die höllis  
sche widersacher in die flucht. Dann wer dem  
Teufel widerstebet / von demselben fleucht Iac. 4.  
der Teufel. Jedoch aber soll ihm bey jertuers  
meldtem sig der heyligen Leut niemand selb  
zuuill gefallen: niemand soll sich darumb vers  
messenlich vberheben / daß er ihm selb soull  
vertrawen wolt / als möcht er mit aignen seis  
nen kräftten die feindliche versuechung vnd  
anstöß der Teufflen vertragen / vnd ihnen ges  
genpart halten / Dann das vermag vnser nas  
tur nit / das können wir auch bey Menschlich  
cher schwachheit weder finden noch suechen.

Dise kräftten vnd stercel / dadurch wir des  
Sathans Trabanten zuboden schlagen / die  
dd ij werden

a 2.Reg.22.  
& Psal.17.

b 1.Reg.2.

Psal.62.

c Psal.143.

1. Cor.15.

Apoc.12.

Apoca.17.

werden vns von Gott gegeben / der vnserer arm macht vnnnd schafft/ als werens stähline oder arine bogen : durch sein begnadung vnd hülff ist der <sup>b</sup> bogen der starcken feind vbermächtiget / vnd die schwachen feind mit sterck vnd krafft vmbgürtet worden : er / Gott / gibt vns schirm des hayls : sein gewaltige hand schuzet vns : er lehret vnnnd füret vnser hand zum streit / vnd vnser finger zum Krieg / wie David sagt. Derohalben soll dem ainigen Gott für solchen sig vnnnd victori gedancket werden: Dann er ist allein der anheber vnnnd helffer / durch den wir mögen vberwinden.

Also dancket ihm der Apostel vnnnd sagt: Gott dem Herren sey danck / der vns den sig geben hat / durch vnsern Herren Jesum Christum. Eben diser anheber vnd vsacher vnserer sigs vnd vberwindenuß Christus / wirdt auch im Buech der Offenbarung durch Himmlische stim also gemeldet vnd geprisen: Das hail vnd die krafft / vnnnd das reich ist vnseres Gottes worden / vnd die macht seines Christi / weil verworffen ist der verklager vnserer brüder / vnd sie / vnserer brüder / haben ihn vberwunden durch das bluet des Lämblins. Auch bezeugt dasselbig Buech der Offenbarung / Christus der Herr hab den sig wider die welt vnnnd das Flaisch

flaisch erhalten: laut daselbst also: Die wöls  
len mit dem Lamb streitten./ vnnnd das Lamb  
würdt sie vberwinden. Also vil von vrsach/  
auch von maß vnd weiß wider die feind vnnnd  
anfechtung zustreiten.

Nach solcher erleutterung sollen die Pfarz  
rer den Christglaubigen weiter fürhalten/  
Gott hab den sichafften vnnnd vberwindern  
sßer Cron bereit/vnd ein ewige Herrliche bes  
lohnung bestimpt vnd verordnet:vnd werden  
die Pfarzer auß der Offenbarung Johannis  
zu erweisung der sach/sprüch vnnnd zeugknus  
wissen herzuholen. Dañ daselbst steht geschris  
ben: Wer vberwindet / dem würdt der ander  
Tod nit schaden. Vnd abermal: Wer vber  
windet/ der würdt mit weissen klaidern anges  
legt werden/vnd seinen namen wil ich in dem  
Buech des lebens nit aufsthuen. Widerumb:  
Seinen Namen wil ich bekennen vnd preisen  
vor meinem Vatter/vnd vor seinen Engeln.  
Bald hernach redt Gott selb vnd vnser Herz  
also zu Johanne: Wer vberwindet vnd siget/  
den wil ich machen zu einer saul in dem Tem  
pel meines Gottes/vnnnd er würdt weiter nit  
daraus kommen. Abermal spricht er: Wer  
vberwindet dem wil ich vergunnen/das er in  
meinem Thron zu mir sitz/wie dann auch ich

dd iij hab

11. 109A

Apoc. 2. 3.

Matth. 10.  
Marc. 9.  
Luc. 12.

Apocal. 3.

Apoc. 21.

hab vberwunden/vnd hab mich gesetzt zu meis-  
nem Vatter inn seinem Thron. Letztlich als  
Johannes het außgelegt vnd fürgehalten die  
glory der Heyligen/vnnd die ewige schätz der  
güter / deren sie im Himmil gentessen werden/  
demnach setzt er hinzu/vnd spricht: Wer vbers-  
windet/der soll dise ding besitzen vn̄ inhaben.

### Das ain vnd zwainzig Capitel.

Wie alle vorige Betsstück in disem sibenden vnnd letzten  
begriffen werden. Sonder erlös vns von dem  
vbel. Vnd das vns das täglich ellend Menschlich wesen  
vnd leben zu solchem Gebett ermanet: Welche auch bey  
disem Gebett nit rechte ordnung halten: Auch das es ein  
andere mainung hab mit den Christen / dann mit den vns-  
glaubigen / wann sie begeren durch Gott vom vbel erlö-  
set zu werden.

**D**ie sibend vnd letzte Bitt im heyligen  
Vatter vnser ist: SOND' erlös vns  
von dem vbel/ dardurch der John Gottes  
dis Götlich Gebett geschlossen hat/das auch  
ist vnnd wirdt gebraucht an stat aller andern  
Betsstück. Aber wie kräftig vnd wichtig das  
sey/hat er/Christus selb angezeigt/vnnd dero  
gleichen beschluß seines Gebets auch gebräu-  
chet/als er auß disem leben schaiden wolt/vnd  
zu Gott dem Vatter für der Menschen hayl  
also gebettet: Ich bitt das du sie vor dem vbel  
behüttest.

Ioan. 17.

Dero